brücke

Gespräche
Information
Lebensberatung

# Jahresbericht 2014

**brücke - Kronenstr. 23 - 76133 Karlsruhe**
Träger: Katholische Gesamtkirchengemeinde Karlsruhe
und Evangelische Kirche in Karlsruhe

☎ 0721-38 50 38 - Fax 0721-38 444 59
info@bruecke-karlsruhe.de
www.bruecke-karlsruhe.de
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 10:00-13:00 Uhr und 15:00-18:00 Uhr, Mi 16:00-20:00 Uhr
Spendenkonto: Sparkasse Karlsruhe Ettlingen DE41 6605 0101 0022 4423 21 BIC: KARSDE66XXX

## Aufgabe und Auftrag der brücke

**„In der brücke soll den Bürgern der Stadt Karlsruhe und Umgebung, die akute Probleme haben und einen Gesprächspartner suchen, Seelsorge und Beratung angeboten werden… Sie soll eine Einrichtung mit offener Tür und möglichst niedriger Schwelle sein, wo Menschen in persönlichen Schwierigkeiten gern eintreten und wo sie unbürokratisch und ohne lange Wartezeiten fähige und verschwiegene Gesprächspartner finden.“**
(aus der Präambel des Kooperationsvertrags der Träger der **brücke** 1981)

**Das Profil der brücke** liegt in der Entfaltung dieses Auftrags. Spezifische Kennzeichen des Beratungs- und Seelsorgeangebots der **brücke** sind deshalb:

- **der unkomplizierte Zugang**
  während der Öffnungszeiten ohne Voranmeldung und ohne lange Wartezeiten; dem Besucher entstehen keine Kosten.
- **die Offenheit des Angebots**
  für jeden, unabhängig von Wohnort, Alter, Geschlecht, Konfession und Religion, Weltanschauung und Nationalität.
- **die Vielfalt der Gesprächsthemen.**
  Alles kann angesprochen werden
- **Vertraulichkeit.**
  Absolute Verschwiegenheit ist selbstverständlich, keine Aktenführung oder Dokumentation, keine Auskunft an Dritte. Wer will, kann anonym bleiben.

**Als Schwerpunkte der Arbeit** haben sich herausgebildet:

- Akute Krisenberatung
- Begleitung in Entscheidungs- und Konfliktsituationen und in schwierigen Lebenslagen
- Längerfristige Begleitung bei anhaltenden Belastungen
- Klärung des Problemfeldes und da, wo es sinnvoll ist, Hinweis auf spezialisierte Einrichtungen und Ermutigung, diese in Anspruch zu nehmen
- Information über psychosoziale, therapeutische und kirchliche Angebote und ihre Zugangsmöglichkeiten

Die Arbeit erfolgt im Einzel-, Paar- und Familiengespräch oder in einer Gruppe.

Um diese Anforderungen erfüllen zu können, arbeiten in der **brücke** haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eng zusammen.
Finanziert wird die **brücke** aus Kirchensteuermitteln.
Die **brücke** ist Mitglied der „Katholischen Konferenz für Telefonseelsorge und Offene Tür“ und der “Evangelischen Konferenz für Telefonseelsorge und Offene Tür e.V.“ und Mitglied im „Netzwerk Offene Tür“.

# Jahresbericht 2014

## Vorwort

**Sehr geehrte Damen und Herren,**

wir freuen uns, Ihnen in diesem Jahr wieder unseren ausführlichen Jahresbericht vorlegen zu können. Er enthält neben den statistischen Daten des vergangenen Jahres auch Informationen zum Selbstverständnis, zur Struktur und zur Arbeitsweise unserer Beratungsstelle **brücke**.

Täglich erfahren wir unsere Arbeit in den Gesprächen mit den Besuchern als eine „Not-wendige". Über 1000 Personen im Jahr suchen die **brücke** auf, um in einer schwierigen Lebenssituation ohne Voranmeldung und ohne lange Wartezeiten ein Gespräch mit einer fachlich kompetenten Person zu bekommen. Mit diesen Menschen führten wir insgesamt über 3000 Gespräche.

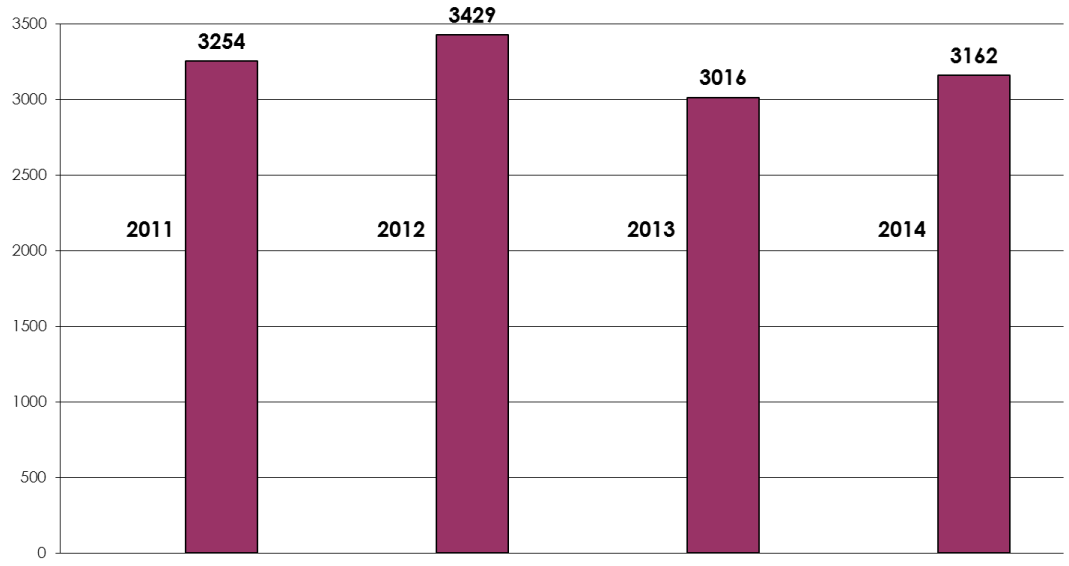
Unsere Träger, die evangelische und katholische Kirche, haben vor über 33 Jahren mit der Errichtung der **brücke** Weitsicht und Gespür für die Lebenswirklichkeit der Menschen vor Ort bewiesen. Die Tatsache, dass unsere Arbeit zu 100% aus Kirchensteuermitteln finanziert ist, wird innerhalb und außerhalb der **brücke** immer wieder wahrgenommen als ein Zeichen dafür, dass die Kirchen dort präsent sind, wo Menschen in Not sind.

Mit herzlichen Grüßen
Das Leitungsgremium der **brücke**

Claudia Doll · Martin Kühlmann · Liane Weber · Angelika Lieners · Ute Bachteler · Michael Dietze · Katharina Stauch

## Statistik 2014

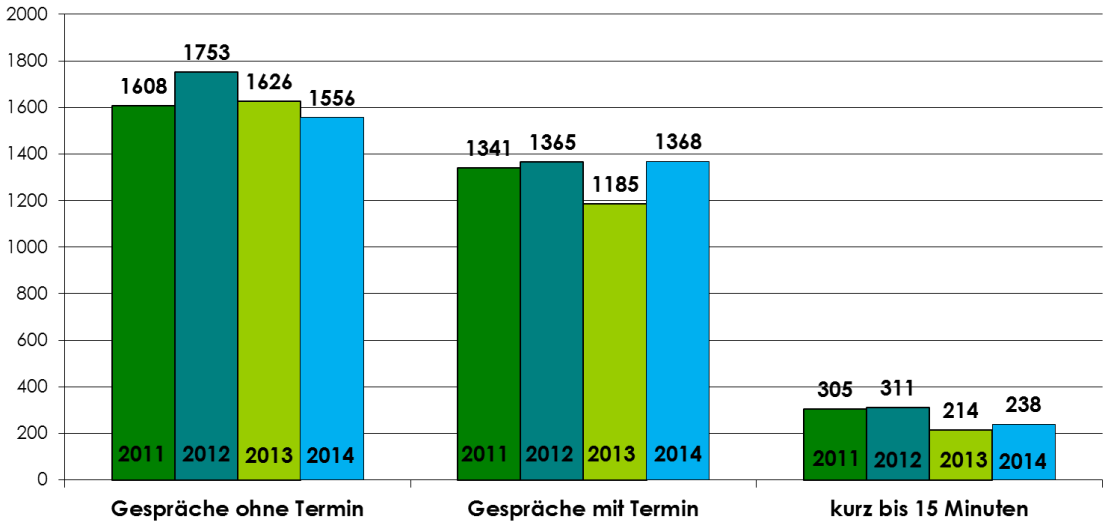
# Anzahl der Beratungsgespräche




Diese Grafik zeigt die Gesamtzahl der Beratungsgespräche einschließlich der Gespräche im Foyer (177). Es waren die letzten Jahre immer über 3000.

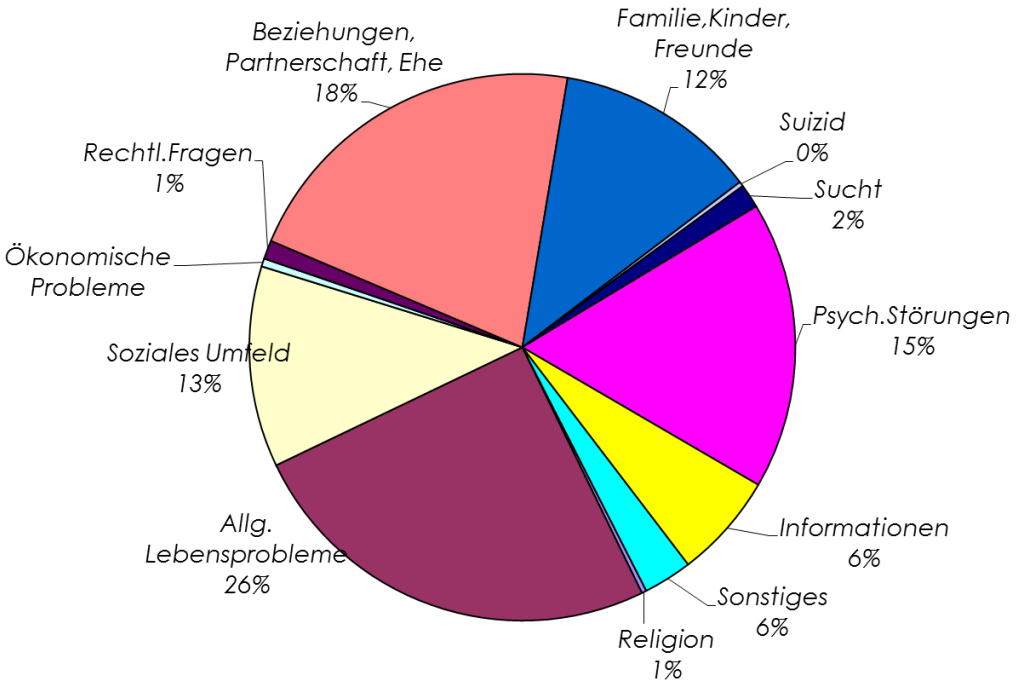
Die Nachfrage nach Gesprächen ohne Termin übertrifft auch weiterhin die anderen Kontakte. 28 Stunden jede Woche gibt es in der **brücke** die „Offene Tür", das bedeutet, dass Besucher in dieser Zeit ohne Voranmeldung kommen können und meist nach kurzer Wartezeit ein Gespräch bekommen.

# Art des Kontaktes




Zu den genannten Zahlen kommen noch die Infokontakte am Telefon…… **1929**
und die Kontakte durch Gruppenarbeit……..……**151**

# Themen der Beratungsgespräche




Die oben genannte Unterteilung der Themen hat ihren Ursprung in der bundeseinheitlichen Statistik der Telefonseelsorge und der Offenen Tür. Im Einzelnen verbergen sich hinter den Überschriften folgende Themen:

**Allgemeine Lebensprobleme**:
Sterben, Trauer, Tod; Alleinsein, Kontaktschwierigkeiten; körperliche Erkrankung, Behinderung, Unfall; Anpassung an neue Lebenssituationen; Sexualität; Identitätsprobleme; Schwangerschaft und Geburt; altersspezifische Fragen

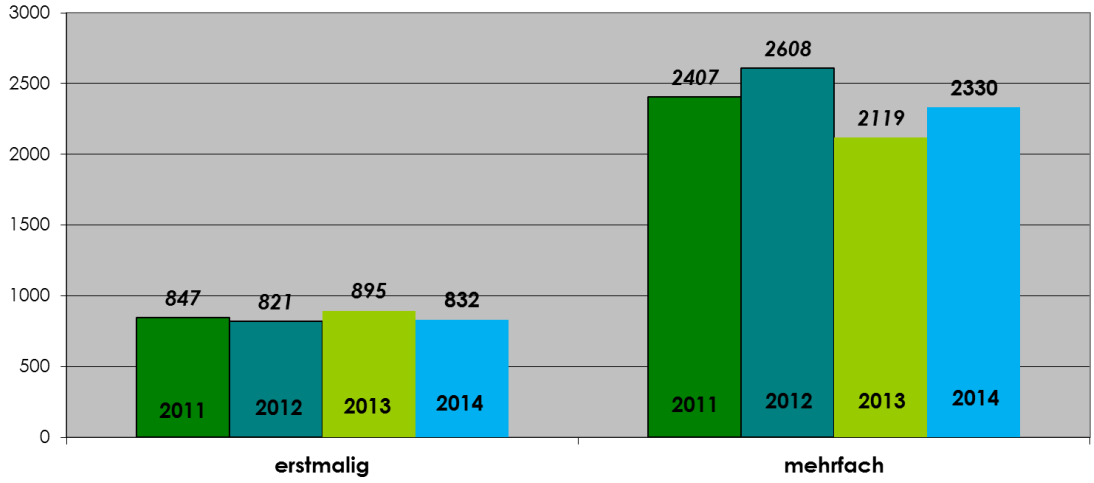
**Beziehung, Partnerschaft, Ehe**:
Partnersuche, Partnerwahl; Alltagskonflikte; Nichtverstehen, Entfremdung; Bedrohung, Gewalt; sexuelle Probleme; Trennung, Scheidung

**Soziales Umfeld**:
Probleme mit sozialen Rollen; Schule, Ausbildung; Arbeitsplatz, Beruf; Umgang mit Behörden und Institutionen; Arbeitsplatzverlust, Arbeitslosigkeit; Wohnungsprobleme, Unterbringung, Obdachlosigkeit; Gewalt

**Familie, Kinder, Freunde**:
Ablösung von Eltern; Ablösung von Kindern; Erziehungsschwierigkeiten; Probleme in Stieffamilien; Probleme Alleinerziehender; Konflikte mit Verwandten; Konflikte mit Freunden

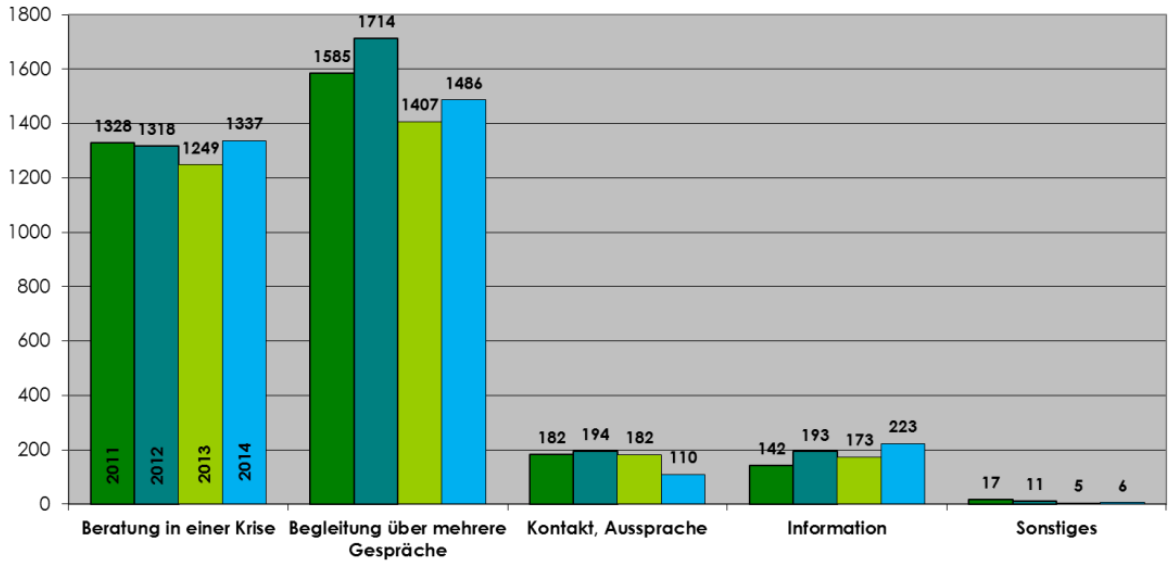
Das Thema **Glaube und Religion** wird in den Beratungsgesprächen selten isoliert angesprochen, meist kommt es verwoben mit anderen Themen ins Gespräch.

# Häufigkeit des Kontakts



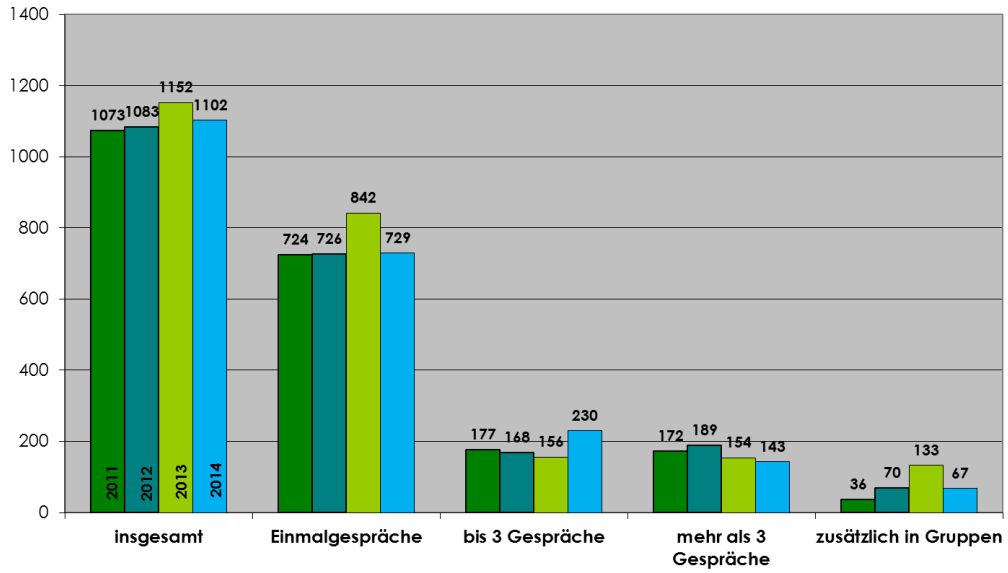

Die Anzahl der Menschen, die im Jahr 2014 die **brücke** zum ersten Mal aufgesucht haben, ist bezogen auf den Durchschnittswert der letzten Jahre leicht zurückgegangen. Alle Besucher, die in den vergangenen 4 Jahren schon einmal in der **brücke** waren, gelten als Mehrfachbesucher.

# Einschätzung



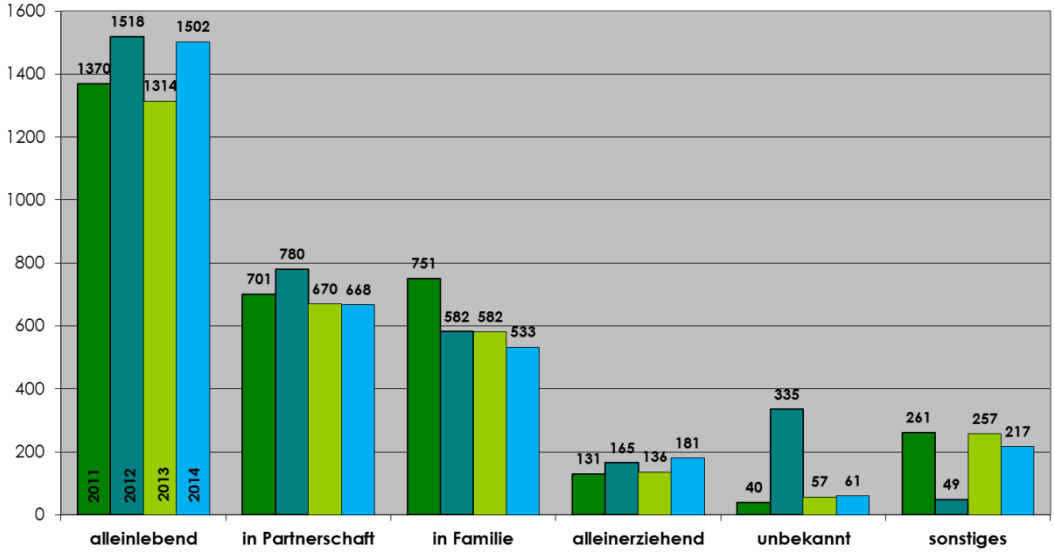

Die Anzahl der Beratungsgespräche in akuten Krisensituationen ist nahezu gleich geblieben. Im Vergleich dazu schwankt der Bedarf nach mehreren Gesprächen deutlich. Diese Entwicklung gilt insbesondere bei den Gesprächen ohne festen Termin. Ein Faktor sind dabei Menschen mit psychischen Belastungen, die nach Hinweisen von Hausarzt oder Psychiatrie auf der Suche nach psychotherapeutischer Begleitung als Erstkontakte zu uns kommen. Offensichtlich enttäuschen leider noch immer die Kontaktversuche zu niedergelassenen Therapeuten aufgrund der langen Wartelisten und belasten darum zusätzlich.

# Besucherzahlen



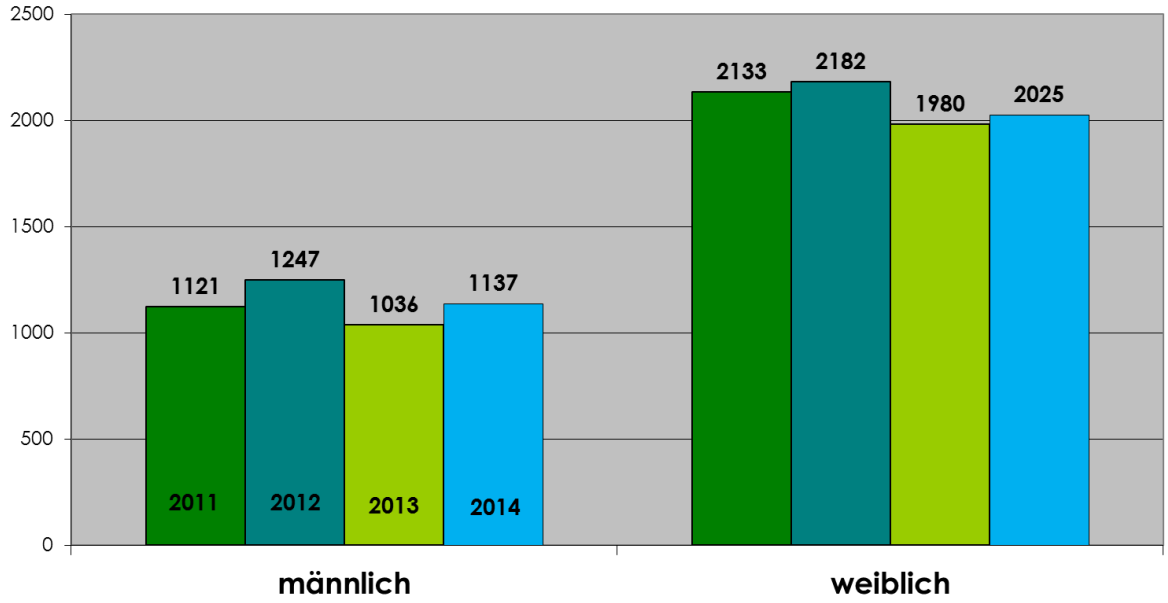

Zusätzlich zur Anzahl der Beratungsgespräche halten wir anonymisiert fest, mit wieviel verschiedenen Menschen wir jedes Jahr Gespräche führen. Seit Jahren sind das deutlich über 1000 Personen. Zwei Drittel dieser Menschen suchen die **brücke** für *ein* Gespräch auf. Weitere 230 Personen kamen zu zwei oder drei Gesprächen in die **brücke**. 143 Menschen sind immer wieder bzw. länger mit der **brücke** in Kontakt und erfahren eine Begleitung über mehr als drei Gespräche. 67 Besucher nahmen 2014 zusätzlich an einem Gruppenangebot in der **brücke** teil. (Selbsterfahrungsgruppe, Familienaufstellung, Entspannungsgruppe).

# Lebensformen

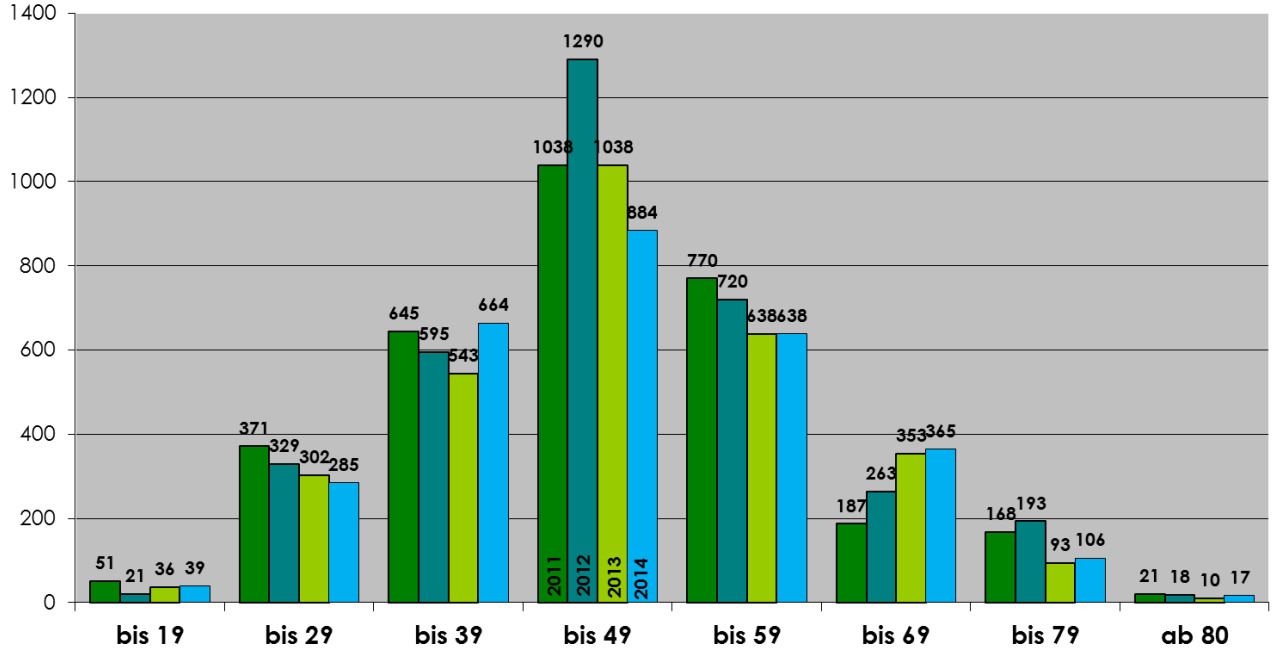



Unter den Besuchern waren 2014 auch 53 Paare und 10 Familien/Gruppen. Sie kamen insgesamt zu 123 Terminen in die Paarberatung bei Ute Bachteler, Claudia Doll oder Martin Kühlmann (in der Gesamtstatistik enthalten).

# Geschlecht




# Alter




Die Altersstatistik der Besucher zeigt, dass die **brücke** als Einrichtung der Kirchen von Menschen aufgesucht wird, die im traditionellen Gemeindeleben weniger präsent sind.

# Wohnort

Drei Viertel unserer Besucher kommen aus dem Stadtgebiet Karlsruhe, ein Viertel kommt von außerhalb bzw. wir kennen den Wohnort nicht.

## Informationen zur Arbeit der Ehrenamtlichen

In der **brücke** arbeiten haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zusammen. Fachliche Begleitung und Beratung der Besucher sind dabei Aufgabe der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der **brücke**.

**Die Tätigkeit der ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen besteht darin:**

- im Eingangsbereich Besucher zu empfangen und präsent zu sein,
- Telefonanrufe entgegenzunehmen und gegebenenfalls an Hauptamtliche zu vermitteln,
- für Auskünfte und Informationen über Angebote und Aktivitäten im psychosozialen und kirchlichen Bereich zur Verfügung zu stehen.

Der zeitliche Umfang der ehrenamtlichen Tätigkeit in der **brücke** sind die wöchentliche regelmäßige Mitarbeit in einer Schicht von drei Stunden Dauer, und die regelmäßige Teilnahme an der Supervision (alle 6 Wochen) sowie an zwei Fortbildungswochenenden im Jahr.

Im Jahr 2014 haben nach einer einjährigen Ausbildungszeit sechs neue ehrenamtliche Mitarbeiterinnen ihren Dienst in der **brücke** aufgenommen.

20 von derzeit 21 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen in der **brücke** beim Fortbildungswochenende in Zell a.H. (*für die Namen siehe letzte Seite*)

# Interne Gremien

**Das Kuratorium**
Das Kuratorium der **brücke** ist verantwortlich für die seelsorgerlich – beraterische Grundkonzeption der **brücke**, für die Sicherstellung der Finanzierung und die Durchführung des Kooperationsvertrags, den die Träger der **brücke** miteinander geschlossen haben. Stimmberechtigte Mitglieder des Kuratoriums sind:

- Pfarrer Dirk Keller (ev.)
- Frauke Ostmann (ev.)
- Dekan Thomas Schalla (ev.)
- Dieter Schweiß (kath.)
- Alexander Sester (kath.)
- Dekan Hubert Streckert (kath.), Vorsitzender

Die Mitglieder des Leitungsgremiums der **brücke** nehmen an der Sitzung des Kuratoriums mit beratender Stimme teil.
Das Kuratorium tagte im Jahr 2014 zwei Mal.

**Das Leitungsgremium**
Die Leitung der **brücke** obliegt dem Leitungsgremium. Es ist verantwortlich für eine ordnungsgemäße Geschäftsführung, für die Koordinierung und Weiterentwicklung der Arbeit der **brücke** sowie für die Gewinnung, Auswahl und Ausbildung der ehrenamtlichen Mitarbeiter. Mitglieder des Leitungsgremiums sind der Leiter als Vorsitzender, die weiteren hauptamtlichen Mitarbeiter und zwei jeweils auf zwei Jahre gewählte Vertreterinnen der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen.
Im Berichtszeitraum waren dies Angelika Lieners und Liane Weber.
Das Leitungsgremium tagt in der Regel monatlich.

**Die Mitarbeiterversammlung**
Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der **brücke** treffen sich mindestens einmal jährlich zur Mitarbeiterversammlung. Hier werden wichtige Informationen und Berichte mitgeteilt und Vorhaben, Ideen und Anregungen miteinander besprochen.
2014 fand eine Mitarbeiterversammlung statt.

Darüber hinaus trafen sich die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu wöchentlichen **Dienstbesprechungen**.

## Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der brücke

### Die Hauptamtlichen:

| | |
|---|---|
| Ute Bachteler<br>(30%) | Diplom-Psychologin<br>Zusatzausbildung in Gestalttherapie<br>und Systemischer Therapie |
| Michael Dietze<br>(100%) | Pfarrer für beratende Seelsorge (ev.)<br>HP Psychotherapie, Tiefenpsychologe |
| Claudia Doll<br>(70%) | Diplom-Sozialpädagogin (FH)<br>HP Psychotherapie,<br>Zusatzausbildung in personenzentrierter Beratung, in Gestalttherapie, in systemisch integrativer Paarberatung (H. Jellouschek) und systemischer Struktur- und Familienaufstellung. |
| Martin Kühlmann<br>(50%) | Leiter der **brücke**<br>Diplom-Theologe (kath.),<br>Ehe-, Familien- u. Lebensberater |
| Katharina Stauch<br>(50%) | Diplom-Sozialpädagogin (FH)<br>Zusatzausbildung in klientenzentrierter Gesprächsführung, wertorientierter Imagination und Entspannungstherapie, Burnoutberaterin |

### Die Ehrenamtlichen:

Rosemarie Appel
Carmen Becker
Beatrix Brey
Monika Dassler
Rosemarie Grünling
Helga Hagmaier
Monika Harnischfeger
Inge Hepp
Cornelia Hintze
Gisela Illmann
Angelika Lieners
Ortrud Manz
Helga Moysich
Gabriele Raff
Claudia Rath-Wiemer
Sigrid Stober
Waltraud Vogel
Doris Wagner-Schickle
Liane Weber
Claudia Will
Friedegard Zimmermann